

Handwerkskammer Trier

Donnerstag, 5. Oktober 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-TRIER.DE

Nr. 19


**Handwerkskammer
Trier**

WEITERBILDUNG

Auszug aus dem umfangreichen Weiterbildungsangebot der Handwerkskammer Trier:

EDV

Grundkurs MS Excel
10.10., dienstags, 18-21 Uhr, 20 Unterrichtsstunden, 190 Euro inkl. Schulungsunterlagen
AutoCAD 2017 - Einsteigerkurs
8.11., mittwochs, 18-21 Uhr, 40 Unterrichtsstunden, 415 Euro inkl. Schulungsunterlagen
PC-Grundlagen im Büroalltag
16.11., 1 x wöchentlich, 18-21 Uhr, 20 Unterrichtsstunden, 190 Euro inkl. Schulungsunterlagen

Unternehmensführung

Optimale Büroorganisation
26.10., Donnerstag, 9-16 Uhr, Tagesseminar, 200 Euro, inkl. Getränken + Mittagessen
Ausbildereignungsverordnung - Ausbildung der Ausbilder
Trier: 6.11., montags, 18-21 Uhr, 100 Unterrichtsstunden; 658,70 Euro inkl. Schulungsunterlagen + Prüfungsgebühren
Basiskurs „Grundlagen der Mathematik“
Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Prüfung (Gesellen-/Meister-Fortbildungsprüfung)
6.11., 1 x wöchentlich, 17-21 Uhr, 30 Unterrichtsstunden, 160 Euro

Nachhaltiges Bauen und Sanieren

Workshop: Barrierefreies Bauen und Wohnen
26.+27.10., Donnerstag + Freitag, 9-16 Uhr, 16 Unterrichtsstunden, 280 Euro

Werkstattgespräche – kostenlos!

Multiroom-Systeme
9.10., Montag, 18-21 Uhr
Steckdosenkombinationen (Fa. Mennekes)
18.10., Mittwoch, 17-20 Uhr
Brandschutz (Fa. Kaiser)
24.10., Dienstag, 18-21 Uhr
Brennstoffzelle: Kompakte Technologie und attraktive Förderprogramme
25.10., Mittwoch, 17.30-21 Uhr

Die Kurse finden in der Handwerkskammer oder entsprechenden Bildungseinrichtungen vor Ort statt.

Information und Anmeldung
Weiterbildungsteam
Tel. 0 800/0 207-400 (kostenlos)
E-Mail: bildung@hwk-trier.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Trier
Loebstraße 18, 54292 Trier
Tel. 0651/207-0
Fax: 0651/207-215
E-Mail: info@hwk-trier.de

Verantwortlich
Dr. Matthias Schwalbach
Tel. 0651/207-352

Kontakt
Constanze Knaack-Schweigstill
Tel. 0651/207-116
E-Mail: cknaack@hwk-trier.de

Anzeigenberatung
Gerd Schäfer
Tel. 06501/6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

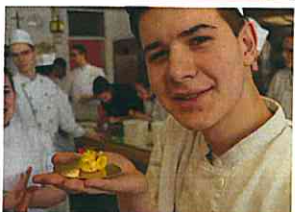
Fotowettbewerb zeichnet tolle Handwerksmotive aus

MITMACHEN: Fotos aufnehmen und Bilddateien bis 16. Oktober hochladen – Preisgelder von 50 bis 1.000 Euro zu gewinnen!

Handwerk steht für Können, Kreativität, Leidenschaft, Präzision, Qualität, Tradition, Innovation und vieles mehr. Kurzum: Handwerk ist attraktiv! Die Leser dieser Zeitung wissen das, weil sie zu diesem starken Wirtschaftszweig gehören. Der breiten Öffentlichkeit ist aber nicht immer bewusst, was dem Handwerk alles zu verdanken ist. Wie vielfältig es aufgestellt ist, wo es uns im täglichen Leben begegnet und wie unentbehrlich es ist, will der Fotowettbewerb "Handwerk attraktiv 2017" aufzeigen.

Daher sind alle Rheinland-Pfälzer aufgerufen, attraktives Handwerk in ihren Fotos festzuhalten. Der Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Voraussetzung ist lediglich, dass die Motive einen positiven Bezug zum Handwerk haben müssen. Was auf den Bildern zu sehen ist, entscheiden die Fotografierenden: Da kann der Bäcker nebenan abgelichtet sein, der seinen Kunden täglich frische Waren anbietet oder auch nur seine appetitlichen Backwaren. Szenen aus Werkstätten sind ebenso gefragt wie Motive auf Baustellen, bei der Montage, aus dem Schaufenster von Handwerksbetrieben, von zufriedenen Kunden daheim und vieles mehr.

Hauptsache, die eingesandten Bilder haben einen erkennbaren Bezug zum Handwerk im Sinne der Handwerksordnung (HwO). Dazu gehören mehr als 130 Berufe, die dort aufgezählt und auch online zu finden sind. Vom Wettbewerb ausgeschlossen sind Motive und Berufe, die nicht zum Handwerk gehören, wie beispielsweise



Handwerk ist attraktiv. Das sollen die beim Wettbewerb gefragten Fotos widerspiegeln.

Koch oder Floristin. Berufsfotografen machen beim Fotowettbewerb in einer eigenen Kategorie mit. Sie können bis zu 1.000 Euro gewinnen. Hobbyfotografen und Jugendliche unter 20 Jahren nehmen jeweils in einer eigenen Kategorie teil. Hier sind Preisgelder von 50 bis zu 200 auslobt. Die besten Fotos dieser drei Kategorien werden in einer Ausstellung im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium – wo auch die Preisverleihung stattfindet – präsentiert und öffentlich gezeigt. Anschließend sind diese Fotos in den rheinland-pfälzischen Kammerbezirken zu sehen.

Das Mitmachen ist einfach: Bei der Kamera die größtmögliche Bildqualität/Bildgröße wählen, Motiv aufnehmen, bei gegebenenfalls abgebildeten Personen deren Einverständnis einholen, das Teilnahmeformular unter www.handwerk-rlp.de ausfüllen und hochauflösende Fotos dort hochladen. Die genauen Teilnahmebedingungen sind unter www.handwerk-rlp.de nachzulesen.

Wer sein Foto am liebsten in einer Werkstatt oder einem Atelier aufnehmen möchte, aber keinen solchen Handwerker persönlich kennt, kann sich an die Gruppe Werkform (www.werkform-trier.de) wenden. Diese Handwerkerinnen und Handwerker laden in ihre Werkstätten ein, um Bilder für den Wettbewerb aufzunehmen. Auch bei der Werkform-Ausstellung in den Trierer Viehmarkthöfen vom 7. bis 13. Oktober können Interessenten gerne Fotos zum Thema Handwerk aufnehmen. handwerk-rlp.de

INTERVIEW

Projekt KAUSA – für Integration, gegen Fachkräftemangel

KAUSA Servicestelle Rheinland-Pfalz hilft, Geflüchtete und Migranten ins Handwerk zu integrieren – kostenlose Beratung

Die KAUSA Servicestelle Rheinland-Pfalz gibt es seit Februar 2017. Sie hat klare Ziele: Auf der einen Seite soll das Projekt dazu beitragen, Fachkräfte für das Handwerk zu gewinnen. Auf der anderen Seite zielt es darauf ab, Geflüchtete und Migranten in das Handwerk zu integrieren. Die KAUSA-Beraterin der Handwerkskammer Trier, Aurita Jankauskaite-Lepage, stellt die Arbeit von KAUSA in Trier vor.

DHB: Worauf zielt die Arbeit von KAUSA ab?

Jankauskaite-Lepage: Wir wollen Jugendliche mit Migrations- und Fluchtgrund und deren Eltern über das duale System informieren. Dazu stellen wir ihnen die wichtigsten Informationen zur Verfügung. Außerdem beraten wir Unternehmer, die Flüchtlinge oder Migranten in Ausbildung übernehmen wollen. Darüber hinaus wollen wir migrantengeführte Unternehmerinnen und Unternehmer für die duale Ausbildung gewinnen.

DHB: Wie erfahren Geflüchtete und Migranten von KAUSA?

Jankauskaite-Lepage: Ich besuche verschiedene Berufsmessen in Trier und Umgebung und lade Interessenten zu einem weiteren Gespräch in die Handwerkskammer ein. Zudem arbeite ich mit diversen

Einrichtungen zusammen, in denen junge Geflüchtete wohnen. Beispielsweise habe ich Einführungsworkshops über die duale Ausbildung in den Wohngruppen „Karree“ in Bitburg, „Johanniter“ in Waldtrach und „Palais“ in Trier durchgeführt. Weitere Veranstaltungen in Kooperationen mit Caritas, Diakonie und vielen anderen sind geplant. Ich besuche auch Schulen und stelle dort die KAUSA Servicestelle vor.

DHB: Wie gehen Sie bei der Arbeit vor?

Jankauskaite-Lepage: Da es das Projekt erst seit diesem Jahr gibt, müssen wir zuerst das Projekt KAUSA Servicestelle bekannt machen. Ich berate und verweise, arbeite aber auch eng mit vielen Akteuren und Multiplikatoren zusammen. Zum Beispiel mit dem Jobcenter Trier, der Agentur für Arbeit, mit der IRT, den Bildungskordinatoren, dem Senioren Expertenservice, Sprachschulen und vielen anderen. Gemeinsam wollen wir vieles erreichen und viele Infoveranstaltungen auf die Beine stellen.

DHB: Können Sie bitte ein Beispiel nennen?

Jankauskaite-Lepage: Kürzlich fand ein Fachforum in der Handwerkskammer statt. Teilnehmer waren verschiedene Unternehmer, die bereits Migranten oder

Flüchtlinge ausbilden. Außerdem auch Unternehmer, die sich hinsichtlich dieser Frage noch unsicher sind und Antworten auf ihre Fragen gesucht und zum großen Teil auch erhalten haben. Mit der Veranstaltung wollen wir es beiden Seiten ermöglichen, sich untereinander auszutauschen und gegebenenfalls zu vernetzen. An Bord waren auch verschiedene Einrichtungen wie Agentur für Arbeit Trier, Jobcenter Trier und Trier-Saarburg, Caritas, DRK, Diakonie, VHS, und TWBI/abH Trier. Das ist der Vorteil von solchen Veranstaltungen, auf denen die Kräfte gebündelt werden: Offene Fragen lassen sich vor Ort stellen und zumeist auch direkt klären.

DHB: Wobei kann KAUSA die Unternehmer, Geflüchteten, Migranten und deren Eltern unterstützen?

Jankauskaite-Lepage: Wir laden sie zu einem Gespräch ein und beraten sie. Je nach Fragen, Bedarf und Interesse legen wir sie an zuständige Stellen, wo sie weitere Hilfsangebote wahrnehmen können.

DHB: Welche Unternehmen können das Angebot in Anspruch nehmen und sich im Rahmen von KAUSA unterstützen lassen?

Jankauskaite-Lepage: Grundsätzlich kann jeder Betrieb mitmachen und sich von uns beraten lassen. Interessierte Unternehmen

können mit ihren Fragen gerne auf uns zukommen.

DHB: Wer finanziert das Projekt?

Jankauskaite-Lepage: KAUSA ist ein Teil des Ausbildungsstrukturprogramms „Jobstarter“ des Bundesinstitutes für Berufsbildung. Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Für Betriebe, die Jugendlichen und ihre Eltern ist die Beratung daher kostenlos.

KAUSA SERVICESTELLE



Aurita Jankauskaite-Lepage
Projektmitarbeiterin
HWK-Akademie
Tel. 0651/207-151
E-Mail: alepage@hwk-trier.de

Die KAUSA-Servicestelle der Handwerkskammer Trier ist ein Teil des landesweiten Netzwerkes mit den Handwerkskammern Koblenz, Pfalz und Rhein-Hessen.